

# Eine produktive Theaterfabrik

**Dietikon** Stefan Baier und Heidi Christen leiten Kurse für junge Theaterbegeisterte

VON PABLO ROHNER (TEXT UND FOTO)

Stefan Baier sitzt verkehrt auf einem Stuhl und blickt gedankenverloren zur Decke. Dann springt er unvermittelt auf und beginnt lautstark unverständliche Wörter zu sagen. Während er so spricht, schleicht er tigerartig hin und her und seine Augen blitzen. Mit seinen Armen rudert und fuchtelte er dabei unablässig durch die Luft. Nach einer guten Minute beruhigt sich Stefan Baier wieder. «Etwa so», sagt er lächelnd und setzt sich wieder an den kleinen Holztisch, nachdem er die Kostprobe beendet hat.

## Kurse für Kinder und Jugendliche

«Schaufenstergeschichten» nennt er die vorgeführte Theaterkreation. Sie ist nur eines der Projekte, die regelmässig in der «Theateria» stattfinden. Der kahle Raum an der Holzmatzstrasse 35 ist dafür Probelokal und Bühne zugleich. Und er ist für Stefan Baier und seine Frau Heidi Christen ein Labor. Alphörner, eine Posaune und Kostüme liegen verstreut herum. An der Decke sind Scheinwerfer installiert, in einer Ecke hängt ein grosser Lautsprecher. Hier experimentieren sie und setzen ihre Ideen mit Jugendlichen und Kindern um. Kennengelernt haben sich Baier und Christen während der Ausbildung an der Scuola Teatro Dimitri in Vescio, wo sie als Akrobaten zusammenarbeiteten. Später reisten sie jahrelang mit der Bewegungstheatergruppe «Flexibelle» um den Globus.

Vor fünfzehn Jahren wurde das Künstlerpaar in Dietikon sesshaft und begann ihre Arbeit mit vorwiegend jungen Schauspielern. Seit 1998 entstanden in den alljährlichen Kinder- und Jugendtheaterkursen unzählige Projekte mit jungen Theaterbegeisterten aus dem Limmattal.

## Junge Schauspieler gesucht

Ziel des aktuellen Kurses für 12- bis 16-Jährige ist, ein Theaterstück zu erarbeiten und irgendwann im nächsten Jahr auf die Bühne zu bringen. Im Moment tüfteln acht Jugendliche unter der Leitung von Stefan Baier und Heidi Christen an der ersten Idee «Zeitreise». Noch befindet sich das Stück in der Improvisationsphase. Deshalb hofft Baier auf weite-



«Theater mit und für Menschen»: Stefan Baier und Heidi Christen

## Aktuell in der Theateria

### Jugendtheaterkurs «Gleis 12–16»:

weitere Teilnehmer zwischen 12 und 16 Jahren gesucht

### «Schaufenstergeschichten»:

Zu sehen am 2. Dezember im Stadtkeller Dietikon und am 21. Dezember in der Theateria.

**Kontakt:** info@theateria.ch

ren Zulauf. Die Integration neuer Darsteller sei problemlos möglich, sagt er. Man könne auch zwei Gruppen bilden und diese später zusammenführen, so Baier.

«Wir möchten neue Kreise ohne Theaterhintergrund mobilisieren», sagt Stefan Baier. Zwar verfüge die Theateria über eine solide Basis von

spielfreudigen Stammfamilien. Doch das Angebot der Theateria richte sich an alle Interessierten. Baier sagt dazu schlicht: «Wir machen hier Theater mit und für Menschen.»

## Ausschliesslich Eigenproduktionen

Baier und Christen beginnen ihre Kurse stets mit einem Brainstorming, oft über mehrere Treffen verteilt. In dieser Phase wird viel improvisiert. Was Gutes dabei herauskommt, kommt ins Buch. So entstehen die Eigenproduktionen der Theateria. Nie wird ein existierendes Stück nachgespielt, sagt Baier. Es gehe darum, Geschichten aus dem Leben der Darsteller herauszugreifen und auf die Bühne zu bringen. Denn: «Das Leben», sagt Baier, «bietet eine Fülle an real-satirischem Material.»